

Ersteint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
Kleinspalt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtsbezirk Eibenstock
und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoucen-Aunahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. dieses Monats, werden die Expeditionsräume der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft gereinigt werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß an diesem Tage nur dringliche Sachen expedirt werden können.
Schwarzenberg, den 23. Mai 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Freiherr von Wirting.

M.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 7. Stück vom laufenden Jahre erschienen. Dasselbe enthält unter Nr. 49: Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung der Chemnitz-Komotauer Eisenbahnanlage betreffend; vom 5. Mai 1879. Nr. 50: Bekanntmachung, die Richtungslinie der Eisenbahn Pirna-Berggießhübel betreffend; vom 10. Mai 1879. Nr. 51: Bekanntmachung, den Spielartenstempel betreffend; vom 12. Mai 1879. Nr. 52: Verordnung, die Bestellung von Friedensrichtern betreffend; vom 16. Mai 1879. Nr. 53: Bekanntmachung, die Berichtigung eines Druckfehlers im Gesetze vom 22. Juli 1876 betreffend; vom 2. Mai 1879.

Ferner ist vom Reichsgesetzblatte das 13. und 14. Stück vom laufenden Jahre erschienen. Dieselben enthalten unter Nr. 1295: Gesetz, betreffend die Vertheilung der Matrikularbeiträge für das Etatsjahr 1879/80; vom 12. Mai 1879. Nr. 1296: Gesetz, betreffend die Erwerbung der königlich preussischen Staatsdruckerei für das Reich; vom 15. Mai 1879. Nr. 1297: Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1879/80; vom 16. Mai 1879. Nr. 1298: Gesetz, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen; vom 14. Mai 1879.

Sämmtliche Stücke liegen an Rathsstelle zu Jedermanns Einsichtnahme aus.
Eibenstock, am 26. Mai 1879.

Der Stadtrath.
Rofe, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme einer dringlichen Reparatur wird der nach Carlsfeld führende communliche Weg, soweit derselbe an dem Grundstücke des Waldarbeiters Hermann Defer vorbeiführt, für den **Fahrverkehr aller Art** in der Zeit von Mittwoch, den 28. bis Sonnabend, den 31. dieses Monats **geperrt** werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Eibenstock, am 26. Mai 1879.

Der Stadtrath.
Rofe, Bürgermeister.

Der Präsidentschaftswechsel im Reichstage.

F. C. In der Constellation unserer inneren Verhältnisse hat sich nun auch, nachdem bereits andere Gruppierungen im Reichstage sich gebildet hatten, eine entsprechende Umwandlung in der Leitung der parlamentarischen Geschäfte vollzogen. Der mehrjährige Präsident des Reichstages, Herr v. Forckenbeck, hat, seinem inneren Drange folgend, da seine politischen Anschauungen nicht auf dem Boden der neuen Reichstagsmehrheit stehen, die Präsidentschaft niedergelegt und damit hat auch gleichzeitig die nationalliberale Partei auf ihre bisher innegehabte Stellung im Reichstage Verzicht geleistet und es ist dies gewiß eine ehrliche, befreiende That, die, da doch die Nationalliberalen nicht mehr die den Ausschlag gebende Partei im Reichstage sind, nur zur Klärung unserer inneren Verhältnisse führen kann. Ueberrascht hat der Präsidentschaftswechsel im Reichstage aber doch und zwar wegen seiner Plötzlichkeit; bei der Geradheit und Unbiegsamkeit des Charakters eines Forckenbeck und nach seinen Erklärungen auf dem in Berlin tagenden Stadte- tage war dieses Ereigniß jedoch vorherzusehen. Jedenfalls hat auch der Abg. v. Forckenbeck durch seinen Rücktritt noch in anderer Beziehung unserer inneren Lage einen Dienst erwiesen, indem der neue der jetzigen Reichstagsmehrheit angehörige Präsident jedenfalls rascher die parlamentarischen Verhandlungen über die bereits beschlossene Umkehr in unseren wirtschaftlichen Verhältnissen zu Ende führen kann, als es dem auf einem anderen politischen Standpunkte stehenden Abg. v. Forckenbeck möglich gewesen wäre. Im Uebrigen verlangt auch die politische Consequenz, daß auch der nationalliberale erste Vicepräsident des Reichstages, Abg. v. Stauffenberg, von seiner Stellung zurücktritt. Bei der am Tage (21. Mai) nach Forckenbeck's Rücktrittserklärung erfolgten Neuwahl eines ersten Präsidenten für den Reichstag konnte es von vorn herein keinem Zweifel unterliegen, daß der neue Präsident aus der Mitte der Frei- oder Deutschconservativen hervorgehen würde, und nachdem sich die Centripartei jedoch gegen den Candidaten der Freiconservativen für die erste Präsidentswürde erklärt hatte, wurde die Wahl eines Deutschconservativen sicher. Diese erfolgte auch dadurch, daß sich die Centripartei und die beiden conservativen Fraktionen für die Wahl des Abg. v. Seydewitz erklärt hatten. Derselbe erhielt von 324 Stimmen 195,

war also gewählt. Herr v. Seydewitz bestieg alsbald den Präsidentschaftsstuhl und gedachte in rührender Weise der dienstvollen Thätigkeit seines Vorgängers, des ehemaligen Präsidenten v. Forckenbeck, welches Lob im Munde eines politischen Gegners wohl keiner weiteren Befräftigung bedarf und dann hat der neue Präsident noch um Unterstützung von Seiten des Reichstages bei dem schwierigen Amte eines Präsidenten, welches er aus Pflichtgefühl für das Vaterland übernommen habe. Schließlich sicherte der Präsident unter dem Beifall des Hauses eine unparteiische und gerechte Behandlung der Geschäfte zu. Ueber die Person des neuen Reichstagspräsidenten erwähnen wir, daß derselbe am 11. Septbr. 1818 geboren und auf dem Gymnasium zu Torgau und der Universität zu Berlin gebildet worden ist. Darauf machte Otto Theodor v. Seydewitz die höhere preussische Verwaltungsbeamten-carrière und ist zur Zeit Landes- hauptmann und Landesältester der preussischen Ober-Lausitz, Mitglied des Centrallandschafts-Direction für die preussischen Staaten, Vorsitzender des Provinzial-Ausschusses von Schlesien und Präsident der Ober-Lausitzer-Gesellschaft der Wissenschaften. Dem Reichstage gehört Herr v. Seydewitz seit dem Jahre 1867 an und ist Vertreter des 10. Wahlkreises Liegnitz-Rothenburg-Hoyerswerda in Schlesien. Wie Herr v. Seydewitz sein Amt als Präsident des Reichstages verwalten wird, hängt davon ab, ob derselbe sich berufen fühlt, als Repräsentant der jetzigen Reichstagsmehrheit oder als Repräsentant des gesammten Reichstages aufzutreten und wie ihn die betreffenden Bestrebungen gelingen werden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Für das neue Kriegsgericht in Sachen des „Großen Kurfürsten“ ist, wie verlautet, der Auditeur der Admiralität, Wirklicher Admiralitäts- und vortragender Rath Perels, mit dem Referat beauftragt; als Referent bei dem ersten Gericht fungirte der Justizrath Loos, Auditeur der Marinestation der Ostsee. Im Uebrigen ist das neue Kriegsgericht zusammengesetzt aus dem General-Lieutenant und Direktor des allgemeinen Kriegsdepartements im königlichen Kriegsministerium v. Voigts-Rheß, dem Generalmajor und Kommandant von Berlin, Graf v. Wartenleben, den Kapitän zur See Birjow und Graf